

Hilfswerk zur Deutsch-Russisches Heiligen Alexandra e.V.



Bericht über den Aufenthalt der Kinder aus St.-Petersburg in Leipzig vom 04.04. bis 12.04.2018.

In diesem Jahr, fand ein geplanter Schülertausch statt. Eine Gruppe von Kindern aus St. Petersburg besuchte Leipzig. Der Zweck dieses Treffens, der gemeinsam mit den russischen Partnern vereinbart wurde, ist die Programmkombination: Bildung, Vertrautheit mit Kultur und Erholung.

Am Ankunftstag nahmen die Kinder sofort am Bildungsprozess teil, sie wurden von unserem Vertreter zusammen mit deutschsprachigen Kindern aus Leipzig empfangen. In Berlin wurde für sie eine informative Tour organisiert.

Die Jugendlichen besuchten in Berlin die „Museumsinsel“, die „Gedächtniskirche“ und das Brandenburger Tor, wegen der einzigartigen Architektur des Denkmals „der Holocaust-Mahnmal“. Danach machten sie einen Spaziergang entlang der „Unter der Linden Straße“ und gingen schließlich auf die Aussichtsplattform. Als letztes liefen sie die Kuppel entlang und waren beeindruckt vom Reichstag.

Die erste Hälfte des nächsten Tages verbrachten die Jungs am Amazonas, wo ein umfangreiches Programm geplant war. Es gab viele Fragen über die Arbeit des Unternehmens, zum Beispiel über Möglichkeiten für den Erwerb von Berufen. Es war eine gute Plattform, um die deutsche Sprache zu verbessern.

Es wurden Übungen für die Intensivsprache fortgesetzt, während eine intellektuelle Suche, in Form eines Spiels (als Quiz), in der Stadt durchgeführt wurde. Jede Gruppe (3 Person) sollte Antworten auf die 10 Fragen finden, die mit Hilfe von Passanten Institutionen benötigte. Als Richter und Beobachter nahmen Jugendliche aus Leipzig teil.

Besondere Gefühle erlebten die Petersburger beim Besuch des Gymnasiums I. Kant. Es gab Besuche (in kleinen Gruppen) in dem Geschichte, Deutsch, Englisch, Chemie, und Biologieunterricht.. Das war eine gute Möglichkeit zum Üben von Kommunikationen für die Schüler.

Es wurde in Leipzig eine Tour durchgeführt, in der sie das Denkmal „Kampf der Nationen“, das Bachmuseum, das Mendelssohnmuseum und die Thomas Kirche besuchten. Während der Tour zeigte man die Notenspur in der Innenstadt und erzählte über ihre Geschichte und Entstehung.

In Halle besuchten sie das Schokoladenmuseum und die Handel- und Franchise-Stiftung, diese besteht aus Kultur-, Forschungs-, pädagogischen und sozialen Einrichtungen. In Lutherstadt-Wittenberg gab es eine Stadtrundfahrt und einen Besuch des Martin-Luther-Museums.

Bei der Dresden Tour bewunderten sie den Zwinger, die Frauen Kirche, die Sammlung der Künstler in der Art Gallery of Old Masters Malerei und die Schönheit der „Semperoper“.

Für die St. Petersburger waren Ruhetage gesorgt – das waren Besuche des Zoos und der Sachsenterme. Andere persönliche Freizeit wurde auch gestattet.

Die Tage des Aufenthalts verflogen sehr schnell. Gäste, sowie der Gastgeber, waren mit dem Austausch zufrieden. Die Jungs freundeten sich an, hofften auf weitere Treffen und führten, wenn immer möglich, ähnliche Projekte durch.